

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 20.

15. März

1843.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Holzpreise Regulativ.

Forstamt Neuenbürg.

Das durch die K. Finanzkammer pro 1845 genehmigte Holzpreis Regulativ für das Stammholz, Brennholz und das Kleinnutzholz ist in das Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg Nro. 19 und 20 aufgenommen und werden von der Redaktion dieses Blattes einzelne Preislisten auf Verlangen abgegeben.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, dieß ihren Gemeindeangehörigen bekannt zu machen.

Den 9. März 1843.

K. Forstamt.
Molke.

Kameralamt Neuthin.
(Verkauf von altem Kupfer).

Nächsten

Samstag den 18. dieß

Vormittags 10 Uhr

wird die unterzeichnete Stelle in ihrer Kanzlei eine kupferne Dachhohlkehle ca. 80 — 90 Pfund schwer im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. März 1843.

K. Kameralamt.
Bühler.

Kalmbach.

(Herrschaftlicher Scheiterstoß auf der Nagold).

Da mit dem Eintritt günstigerer Witterung der herrschaftliche Scheiterstoß auf der Nagold beginnen

wird, so ermanget man nicht, dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Den 12. März 1843.

K. Flossinspektion.

Oberforster Guittenberger.

Calw.

(Erledigte Stellen eines Heuwägers und eines Kaltmessers).

Die Bewerber haben sich binnen 8 Tage zu melden bei dem Stadtschultheißenamt.

Weil die Stadt.

(Beschälplatte).

Nach höherer Anordnung wurde die hiesige Beschälplatte wieder neu errichtet und es sind bereits vom Kon. LandOberstallmeisteramt zwei Hengste hier angekommen, mit welchen am Samstag den 11. d. M. das Beschälwesen beginnen wird.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, diese Nachricht den Stutenbesitzer gefälligst mitzutheilen.

Am 9. März 1843.

Stadtschultheiß Beyerle.

Stammheim.

(Gesundenes).

Es sind der unterzeichneten Stelle übergeben worden: 1 porzellanene Tabackpfeife, 1 schwarz Tuchene Stulpkappe. Die rechtmäßigen Eigenthümer können sie innerhalb 30 Tagen gegen die Ersatzkosten abholen.

Den 10. März 1843.

Schultheiß Koller.

Außeramtliche Gegenstände.

Ottenbronnen.

(Gebäudeverkauf auf den Abbruch).

Am

20. März d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird das Schuldheißnamt auf den Abbruch folgende Gebäude verkaufen, welche sich auf dem Ottenbronnen Hof befinden:

- 1) Eine zweistöckige Scheuer, welche 90 Schuh lang und 40 Schuh breit ist.
- 2) Eine Schaafscheuer, die 60' lang und 34 Schuh breit ist.

Baare Bezahlung ist Bedingung. Fremde Käufer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 4. März 1843.

Gemeindepfleger Döttling.

Bildbad.

Empfehlung.

Ich bringe hiemit ergebenst zur Anzeige, daß ich mich nun hier etablirt und mein Geschäft bereits angefangen habe. Ich unterziehe mich Allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und empfehle zugleich meinen Vorrath von Schulbüchern, namentlich auch neue Gesangbücher von gewöhnlichem wie auch Taschen-Format in den verschiedensten Einbänden zu geneigter Abnahme, unter Zusage guter und billiger Bedienung.

Den 5. März 1842.

Gottlob Schobert,
Buchbinder.

Stuttgart.
(Schmalz-Offert).

Schönstes Alpenschmalz das Pfund um 22 $\frac{1}{2}$ kr. und schönstes Schweineschmalz, das Pfund um 22 kr., ist in ganzen Kübeln zu haben bei
Gottlob Bohl,
in der Hirschstraße.

Liebelsberg.
(Waldverkauf).

Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihren ungefähr 4 Morgen haltenden Frohnwald theilweise oder im Ganzen im obern Bäcker-Haus in Würzbach am

Feiertage Maria-Verkündigung
Mittags 12 Uhr

im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die Liebhaber welche den Wald vorher einzusehen wünschen, haben sich bei dem Waldschutzen in Würzbach zu melden.

Joh. Mich. Lamparth.
Michael Hahn.

Wildberg.

Ich nehme noch einige Schulpräparanden, welche später in ein Staatsseminar überreten wollen, an Georgii d. J. in mein Seminar auf. Auch Präparanden ist eine Staatsunterstützung in Aussicht gestellt worden. Erwaige Anmeldungen bitte ich in möglichster Balde an mich gelangen zu lassen.

Den 8. März 1845.

Stadtpfarrer Haldenwang.

Weil die Stadt.
(Säesaamen).

Schönster Filder-Leinsaamen und ächter Rheinhanfssaamen zum säen verkauft zu billigen Preisen
Kaufmann Decker.

Monakam.
(Hanfssaamen).

Bei mir ist ächter Rheinleinsaamen, so wie auch Rheinhanfssaamen zum Aussähen parat. Auf Verlangen kann auch Borgfrist bis Martini 1845 gegeben werden.

Die loblichen Schultheißenämter wollen dieses ihren Untergebenen gefälligst bekannt machen lassen.

Löwenwirth Schmid.

Kalmbach.

(Bleiche in Weissenau).

Bei der Industrie-Ausstellung mit der silberne Medaille gekrönt.

Der außerordentliche Beifall, den sich diese Anstalt voriges Jahr durch schöne und baldige Ablieferung erworben hat, veranlaßt mich, auch heuer wieder das Einsammeln für dieselbe zu besorgen und sichere ich beste Bedienung, so wie Garantie für jeden Schaden zu. Die Elle Bleichlohn 2 $\frac{1}{4}$ kr. Mangeln $\frac{1}{4}$ kr. zusammen 3 kr. ohne irgend sonstige Kosten.

Von Auswärtigen übernehme auch das Porto bis hier und zurück.

Den 2. März 1845.

Wilhelm Schmidt.

Kalmbach.

HänseGarn ist zum Preis von 52 bis 48 kr. p. Pfd. von jetzt an zu haben und stehen Muster unter Nachnahme des Beitrags gern zu Dienste.

Wilhelm Schmidt.

Ebhausen,
bei Nagold.

Den Herren Wollenarbeitern zeigen wir hiemit an, daß wir die mechanische Wellenspinnerei dahier käuflich übernommen haben und dieselbe nun auf unsere Rechnung und unter Aufsicht des lezt Unterzeichneten betreiben.

Wir werden Allem ausbieten das uns geschenkte Zurauen durch gute und prompte Bedienung zu rechtfertigen und laden hiemit zu recht vielen Aufträgen ergebenst ein.

E. Reichert, Löwenwirth und E. J. Rik, Geometer von Altenstaig.

Calw.

Die schon mehrfach empfohlenen Electricitäts-Ableiter sind zu 15 kr. das Stück bei dem Unterzeichneten zu haben; bei Abnahme von 6 Stücken wird ein weiteres frei gegeben.

Die Krankheiten und Schmerzen, gegen welche die Ableiter vorzugsweise dienen, sind: chronische und akute Rheumatismen und Neuen-

leiden aller Art, als: Gesicht-, Kopf-, Zahn-, Ohren-, Hals und Brustschmerzen, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen und Krämpfe; ferner Congestionen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Rose (Rothlauf,) Augen-, Hals- und andere Entzündungen ic.

E. J. Bäßner.

Calw.

Von nächstem Montag an ist bei mir weißes

Schweineschmalz

bei Abnahme von 5 — 20 Pfund à 22 kr. von 20 Pfd. an aufwärts à 21 $\frac{1}{2}$ kr. p. Pfd. in ganz schöner Waare zu haben.

Georg Keppler.

Calw.

Ganz frisches

Rindschmalz

ist wieder bei mir angekommen und bemerke ich, daß ich Liebhabern zu ganzen Kübeln von 50 — 100 Pfd. im Preisverhältniß zu auswärtigen Offerten nichts zu wünschen übrig lassen werde; ich bitte um angenehmen Zuspruch ergebenst

Georg Keppler.

Calw.

Ich besorge auch heuer wieder rothe Leinwand, Faden und Garn auf die K. Bleiche in Urach.

E. J. Kaiser.

Calw.

(Bleich-Anzeige).

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich die Besorgung von Faden und Leinwand auf die rühmlich bekannte Ulmer Bleiche übernommen habe. Ich werde es mir angelegen seyn lassen, alle Aufträge auf das Punctlichste zu besorgen und empfehle mich zu solchen ergebenst.

Jr. Gruner,
Eisensieder.

Calw.

Schmied Berge in der obern Vorstadt hat bis nächst Georgii ein Logis zu vermieten.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
J. Kentschler.
Schaub, zum Stern.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit: 400 fl. Pfleggeld auf Georgii bei Kronenwirth Firnhaker in Teinach.

350 fl. u. 200 fl. Pfleggeld sogleich gegen 2fache Sicherheit bei Ph. J. Bozenhardt in Calw.

150 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pCt. bei G. A. Gehring in Ostelsheim.

270 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 pCt. bei J. Kuhle in Gechingen.

Calw.

Eine goldene Repetiruhr hat in Kommission zu verkaufen
Beck Fein.

Calw.

Die Unterzeichnete verkauft gut kochende Linsen, das Meßle um 4 kr. Bei dieser Gelegenheit erlaubt sie sich, ihr ulmer Mutschelmehl, ulmer Gerste, Gries u. s. w. in Erinnerung zu bringen.

Leuise Hammer,
in der Ledergasse.

Calw.

(Bleich Empfehlung).

Für die Langensteinbacher Bleiche besorgt heuer wieder die Einsammlung von Leinwand, baumwollenen Tuch, Garn und Faden.

W. Enslin
in der Ledergasse.

Calw.

Bei Mezger Weiß sind fortwährend gute abgesetzene Schinken zu haben, so wie auch guter 1840er Wein, den Schoppen zu 4 kr., imiweis zu 2 fl. 50 kr.

Altbengstätt.

Bei mir sind 6 Eimer guten alten Remsthaler Wein zu billigen Preisen zu verkaufen.

Carl Ruser,
Bauer.

Stammheim.

Martin Ruder, Geometer dahier, verkauft am

Freitag den 17. dieß

Vormittags 9 Uhr

30 Str. gutes Heu, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. März 1845.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Roller.

Calw.

Musik-Verein.

Freitag den 17. März Abends 7 Uhr, im Saale des Gasthofs zum Waldhorn.

Oberreichenbach.

(Wirtschaftsverkauf).

Das Wirthshaus zum Hirsch dahier wird von den Unterzeichneten am

Montag den 20. März

Mittags 12 Uhr

bei dem Speiswirth Drescher im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkauft und kann die Genehmigung des Verkaufs an demselben Tag noch erfolgen.

Das Anwesen besteht in einer vor 1 1/2 Jahren neu erbauten zweistöckigen Behausung mit Schildwirthschafts-Gerechtigkeit versehen, an der frequenten Straße von Calw nach Wildbad und Teinach, in welchem sich befindet: in dem unteren Stock 1 Keller, 1 Viehstall und 2 Gastställe, in dem mittlern Stock 2 heizbare Stuben, 1 Tanzboden, 1 Küche mit Bäckerei und Branntweinbrennerei, in dem Dachstuhl 1 Stube, 2 Kammern, 1 Vorbühne, und im obern Theil Platz zu Fruchtvorräthen. Die Hälfte an einer ziemlich großen Scheuer, 1 Strenzhütte, und noch ein weiterer Keller unter dem Hause des Christof Dittus, den 4. Theil eines Brunnen unweit vom Hause. Alles befindet sich in gutem Zustande und das Haus würde sich auch zu einer Bierbrauerei eignen. Ferner gehört dazu 1 Mrg. Gras- und Baumgarten, 1/2 Brtl. dto., 1 1/2 Brtl. Wiesen an und bei dem Hause gelegen, 2 Brtl. dto., 7 Mrg. Aker, 2 Mrg. Wald unweit des Hauses.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Die löblichen Schuldheißämter werden um Bekanntmachung dieses gebeten.

Oberkollwangen, 15. März 1845.

Bürkle.

Schroth.

Altbulach.

(Haus und Güterverkauf).

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine ganze Liegenschaft, ca 4 1/2 M. 5 Rth. Aker und Wiesen, worunter ca. 1 1/2 A. Garten, nebst Haus und Scheuer sowie eine neuerbaute Schmiede beim Haus aus freier Hand zu verkaufen.

Die Kaufslustigen sind auf Donnerstag den 16. März höflich eingeladen; sollte sich kein gutes Offert zeigen, so werden am Montag den 20. März

und am

Freitag Mariä Verkündigung

den 25. März

die Verkaufs-Objekte zum zweiten und drittenmal dem Aufstreich ausgesetzt werden.

Nähere Bedingungen werden am Verkaufstage festgesetzt werden.

Die Hh. Ortsvorsteher werden ersucht, solches öffentlich bekannt zu machen.

Den 14. März 1845.

Michael Rothfuß,
Schmiedmeister.

Walddorf,

Oberamts Nagold.

(Floßholzverkauf).

Am

Montag den 27. März

Morgens 8 Uhr

werden in dem Communwald circa 150 Stämme Floßholz verschiedener Qualität im Aufstreich verkauft, wovon nach erfolgter Genehmigung 1/10 baar bezahlt werden muß, die weiteren Bedingungen werden vor der Verkaufshandlung bekannt gemacht werden. Die Herren Ortsvorstände werden ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Am 11. März 1845.

Schuldheiß Gänfle.

Calw.

Schöne Weinbergpfähle — runde oder gespaltene — sucht aus Auftrag zu kaufen

Häring zum Waldhorn.

Landwirthschaftliche Erfahrungen und Ansichten von dem Postverwalter v. Horlacher in Calw. Die Veröffentlichung hervorgerufen durch den Milchpreis.

Es mögen ungefähr 6 Monate seyn, daß ich in einer Gesellschaft beschwerende Aeußerungen darüber hörte, daß man für die Maas Milch hier in Calw 6 fr. bezahlen müsse, während sie von den Dörfern für 5 fr. noch hereingetragen werde, insbesondere aber wurde für auffallend erklärt, daß die Milch nur um 1 fr. aufschlage, wenn das Futter auf einen ungewöhnlichen Preis stiege, ja sogar den doppelten oder einen noch höheren erreiche und wurde daraus der Schluß gezogen, daß der Landwirth bei dem gewöhnlichen Futterpreis von 1 fl. p. Cir. einen ungebührlichen Gewinn ziehe, wenn ihm für die Maas Milch 6 fr. bezahlt werden.

Man äußerte sich dahin, daß man diese Ungebühr öffentlich rügen werde, wprauf ich die Partei des Landwirths nehmend, diesen auf eben diese Art

zu vertheidigen versprochen habe.

Wenn nun gleich diese Rüge bis jetzt nicht erfolgte, so sehe ich mich von andern Seiten veranlaßt, diesen Gegenstand zu beleuchten, von Seiten anderer Personen nemlich, welchen der gegenwärtige Milchpreis von 7 fr. p. Ms. des von 1 fl. bis zu 2 fl. 24 fr. ja sogar 2 fl. 42 fr. *) gestiegenen Futterpreises ungeachtet, allzuhoch erscheint.

Ich glaube diesen Gegenstand durch nichts heller beleuchten zu können, als durch einen treuen Auszug aus meiner äußerst pünktlich geführten Rechnung, dem ich jedoch die Bemerkung voranzuschicken habe, daß in der Regel bei mir die Kühe zwar zum Bullen kommen, aber nicht bis zum Kalben behalten werden. Sie werden verkauft, so wie sie unter 5 Ms. Milch zu geben anfangen und durch neumelkende ersetzt, die in diesem Zustande nicht unter 6 Maas Milch geben dürfen.

In meinem letzten Rechnungsjahre vom 10. Okt. 1841 bis 9. Okt. 1842 habe ich übrigens Ausnahmen von dieser meiner Regel gemacht, nicht nur dadurch, daß ich 8 Kühe kastriren ließ, sondern auch, daß ich 1 Kuh in meinem Stalle habe kalben lassen, weil ich sie weit unter ihrem Werth hätte abgeben müssen, indem mir stets zu wenig für sie geboten

*) In neuester Zeit über 3 fl.

worden ist und daß ich 2 Kühe gekauft habe kurz bevor sie zu kalben hatten und demnach auch in meinem Stalle kalben ließ.

Auch habe ich zu bemerken, daß durch das Castriren einige Unfälle in meinem Stalle sich ereigneten, welche ein schnelles Tödten der Thiere herbeiführten, wodurch mir ein außergewöhnlicher Schaden von ca. 60 fl. erwachsen ist.

Es kommen in der Rechnung der genannten Zeit 2854 Futtertage vor, wonach ich das ganze Jahr hindurch dasselbe zu 565 Tagen gerechnet, 7 1/2 Kühe gehabt hätte.

Diese lieferten

Ertrag:

durch Milchverkauf 968 fl. 59 fr.,
durch Milchlieferung in die Haushaltung nach Calw 92 fl. 56 fr.,
durch Abgabe an die Haushaltung zu Alzenberg 74 fl. 49 fr., für 3 im Stalle gefallene Kälber 17 fl.,
durch Nebenbeschäftigung der Magd in 294 Werktagen ab 1/4 Tag, thut 75 1/2 Tage a 20 fr. 24 fl. 30 fr.,
zusammen 1177 fl. 54 fr.

(Fortsetzung folgt).

Auflösung des Räthsels in Nr. 19.
Schleier. Veier. Eier.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 7. März 1843. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	15 fl. 56 fr.	14 fl. 45 fr.	13 fl. 48 fr.
Dinkel	=	7 fl. 5 fr.	6 fl. 50 fr.
Haber	=	7 fl. 24 fr.	7 fl. 5 fr.
Roggen das Eri.	1 fl. 28 fr.	1 fl. 24 fr.	
Gerste	=	1 fl. 24 fr.	— fl. — fr.
Bohnen	=	2 fl. 12 fr.	2 fl. — fr.
Wicken	=	2 fl. 12 fr.	2 fl. — fr.
Linzen	=	5 fl. — fr.	2 fl. 24 fr.
Erbsen	=	5 fl. — fr.	2 fl. 8 fr.

Aufgestellt waren:

18 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

551 Schfl. Kernen. 109 Schfl. Dinkel. 84 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

— Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten 15 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . 6 1/2 Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9 fr., geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch fr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw.
Schuldi.